

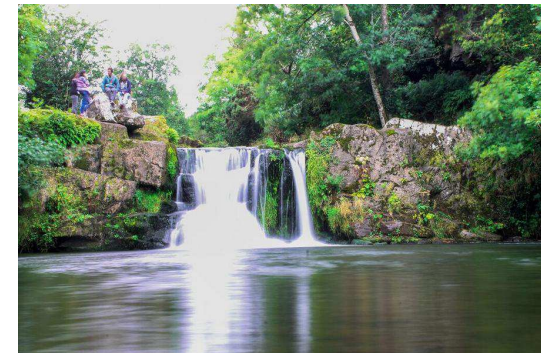
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Waterford Institute of Technology, Ireland
- WS 2015
- Business
- Stephanie Lehmann; steffi.c.lehmann@t-online.de

Vorbereitung

Ich wollte schon immer ein Semester ins Ausland gehen, wusste aber nicht genau wohin. Vom International Office in Rosenheim habe ich eine Liste mit Partnerhochschulen und wichtigen Formularen erhalten und dann meine drei Favoriten festgelegt: Irland, Finnland und Schweden. Glücklicherweise wurde ich in Irland dann auch genommen und die Planung konnte losgehen. Auch wenn das Auslandsamt und der Auslandsbeauftragte in Rosenheim absolut hilfsbereit waren und immer schnell meine Fragen beantwortet haben, so waren manche Formulare doch eher verwirrend und schwierig auszufüllen (jeder ERASMUS-Student verdreht die Augen wenn er ‚Learning Agreement‘ hört ;)). Grundsätzlich wäre mir die Fächerplanung wohl leichter gefallen, wenn das nicht mein letztes Semester gewesen wäre. Am WIT (Waterford Institute of Technology) in Irland wird verlangt mindestens drei und höchstens sechs Module zu belegen, was nach zwei chaotischen Wochen dann doch uns allen gelungen ist.



Unterkunft

Es gibt mehrere mögliche Studentenunterkünfte, aber ich bin auf der WIT Website direkt auf den Link für die Unterkunft ‚Riverwalk Accommodations‘ gegangen und hab dort auch problemlos mein Zimmer (mit eigenem Bad) bekommen, kostet unter 300€ im Monat aber Strom kommt noch dazu mit ungefähr 60€ im Monat. Ein Vorteil hier war, dass die meisten ERASMUS-Studenten hier wohnten und man sich somit abends auch kurzfristig mal treffen konnte. Ich selbst hatte einen dänischen und einen deutschen Mitbewohner und das hat super funktioniert. In die Uni geht man 25 Minuten, was anfangs lang war aber man sich schnell dran gewöhnt hat. Auch in die Stadt braucht man ca. 20 Minuten, aber der neu angelegte Weg ist schön zu gehen weil er nicht an der Hauptstraße liegt. Einkaufsmöglichkeiten gibt es auch mehr als genug. Mit Lidl und Aldi wurden auch meine deutschen Wünsche erfüllt ;)

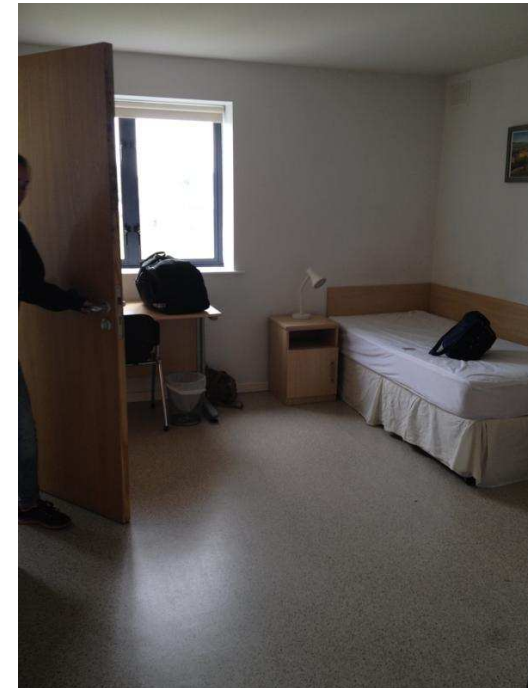
Studium an der Gasthochschule

Die Learning Agreement im Vorfeld war größtenteils unnütz. Drei von Vier Fächern, die ich mir vorab in stundenlangar Arbeit rausgesucht und mit jedem Professor abgesprochen hatte, wurden entweder nicht angeboten oder konnten wegen Überschneidungen nicht belegt werden.

Vor Studienstart gibt es einen Informationstag, an dem alles erklärt wird. Klingt anfangs zwar kompliziert, aber so schlimm ist es dann nicht. Ich selbst hatte vier Module: Business Strategy, Design and Deliver Training, Employment Resourcing und Organisational Psychology. Unterschieden wird am WIT zwischen Modulen mit schriftlicher Prüfung am Ende oder mit 100% Continuous Assessment (keine Prüfung, dafür 2-3 Arbeiten während des Semesters).

Die Bibliothek ist riesig und aufgeteilt in einen Bereich für Einzelstudium und einen Bereich für Gruppenarbeit. Computer, Steckdosen, WLAN ist alles genügend vorhanden. Essen in der Mensa gibt's zwischen 3€ und 5€ aber ist nicht sehr Abwechslungsreich. Sportangebote gibt es genügend, allerdings erheben die meisten Kurse eine kleine Gebühr pro Tag. Informationen zu den verschiedenen ‚Clubs und Societies‘ gibt es in den ersten paar Wochen an einem „Messetag“. Die Studentcard am WIT hat eine eigene App, mit der man Geld innerhalb von Sekunden aufladen kann! Man braucht sie auch um in die Bibliothek zu kommen und erhält in vielen Läden, Bussen oder Museen vergünstigte Preise.

Auch an Parties mangelnd is am WIT nicht, eigentlich ist jede Woche was los und zu Fuß auch gut zu erreichen.



Mein Zimmer, Links Tür zum Bad

Alltag und Freizeit

Kontakt zu ERASMUS-Studenten findet man sofort. Jeder will neue Leute kennen lernen und möglichst viele Nationalitäten „sammeln“. Das WIT bietet Tandems an bei denen man mit irischen Studenten in Kontakt kommt. Hier geht es darum, eine halbe Stunde Englisch zu reden und dann eine halbe Stunde seine eigene Sprache damit jeder die andere Sprache hört und spricht. Grundsätzlich sind Iren sehr freundlich und hilfsbereit, weshalb es nicht schwer fällt mit ihnen ein Gespräch anzufangen, sowohl in der Universität als auch außerhalb, am besten in einem Pub ;)

Waterford selbst ist nicht allzu groß und kann daher schnell erkundet werden. Vor allem Pennys ist das Highlight der Stadt, da kommt keiner dran vorbei. So billig shoppt man sonst nirgends.

Das WIT bietet vor Studienbeginn eine Radtour durch Waterford an, mit der man schon mal eine ungefähre Idee von seiner Umgebung bekommt. Sehr empfehlenswert, denn auch hier lernt man schon wieder neue Studenten kennen.

Fazit

Das Studium in Irland ist eine großartige Erfahrung, so konnte ich mich sprachlich um einiges verbessern und habe viel mehr Selbstvertrauen wenn es darum geht mich auf Englisch zu unterhalten. Im Auslandssemester knüpft man Kontakte mit Studenten auf der ganzen Welt (in meinem Fall Deutschland, Österreich, Dänemark, Mexiko, China, Vietnam, Argentinien und Indien). Aber besonders schön an Irland ist natürlich die Landschaft, weswegen ein Roadtrip ein absolutes Muss für jeden ERASMUS-Studenten ist. Ich kann jedem nur ans Herz legen ins Ausland zu gehen! Eine einmalige Erfahrung.



Roadtrip: Cliffs of Moher

